

Nicolas de Staël - Holstein (1914 - 1955)



Nicolas de Staël wurde im Januar 1914 in St. Petersburg geboren. Sein Vater entstammte der baltisch-russischen Linie der Familie de Staël-Holstein.

(s. a. Germaine de Staël-Holstein 1766-1817 geb. Necker (Vater war Finanzminister unter Ludwig XVI) - eingeheiratet in die französische Linie der Familie de Staël-Holstein)

Vater war Kommandeur der Peter und Paul Festung in St. Petersburg

Mutter war Pianistin und begeisterte Kunstmalerin - frühe Förderung seiner künstlerischen Fähigkeiten

1916 zum Pagen des Zaren ernannt

1917 Ausbruch der Oktoberrevolution - Flucht nach Estland und Polen

1921/1922 Tod der Eltern

1922 lebt mit zwei Schwestern in Brüssel bei wohlhabenden Verwandten

Nicolas de Staël - Holstein (1914 - 1955)

1922 - 1932 erhielt eine gute Ausbildung und war sportlich erfolgreich

1933/34 Studium an der Kunstakademie in Brüssel

1933 Besuch von Architektur- und Dekorationskursen

1933 erste Aquarelle nach Rembrandt und Vermeer

1933 Arbeit als Dekorationsmaler

1934 Reise in die Provence und Paris - beeindruckt von Cezanne, Matisse und Braque

1934 Reise nach Spanien - Zeichnungen nach El Greco

1935 Arbeit im Atelier in Brüssel für eine Ausstellung in 1936

1936 Reise nach Marokko und längerer Aufenthalt um zu malen

1937 lernt seine zukünftige Frau Jeannine kennen

1938 gemeinsame Reise nach Italien - Kopien von Tizian

1939 Rückkehr nach Paris - geringe Einnahmen durch Kopien von Chardin und Delacroix sowie Wandbemalungen

1940 Anfang - Fremdenlegion in Nordafrika

1940 Ende - Rückkehr nach Nizza

1940 durch Arp, Delaunay, Corbusier, Bourmeister erste Kontakte zur Abstraktion

1942 Geburt seiner Tochter Anne

Nicolas de Staël - Holstein (1914 - 1955)

1943 zurück in Paris - erste Kontakte zur Galerie Jeanne Bucher - finanzielle Sorgen

1943 malt große Bilder mit dunklen Farben mit geometrischen Arrangements ohne reale Objekte mittels massivem Farbauftrag durch Messer und Spachtel

1944 erste Ausstellung in der Galerie Bucher u.a. mit Kandinsky

1944 Ausstellung in der Galerie L'Esquisse - Treffpunkt der Resistance

1945 erste Einzelausstellung in der Galerie Bucher

1945 erste Ausstellung im jährlich stattfindenden Salon de Mai

1946 Tod von Jeannine aufgrund von Folgen der Mangelernährung

1946 Freundschaft mit Georges Braque - erste Kontakte zu Kunstsammlern

1946 Heirat mit Françoise Chapouton

1946 erster Vertrag mit Pariser Galeristen Carre und Dubourg

1947 Einzug in neues Atelier in Paris und erster Kontakt mit US-amerikanischem Galeristen Schempp

1943- 1947 INFORMELLE gegenstandlose Malerei - Darstellung eines organischen Gesamteindrucks

1948 Loslösung von den Winkelrythmen und massivem Auftrag hin zu helleren reinen Farben

1948 Französische Staatsbürgerschaft und Geburt von Laurence und Jérôme

Nicolas de Staël - Holstein (1914 - 1955)

1948 Ausstellung in Montevideo

1949 Entwicklung hin zur lyrischen Abstraktion - emotionale Farbgebung ohne Gegenstand und ohne Kreis und Linie

1950 Musee National d'Art Moderne Paris erwirbt ein Gemälde

1950 wenig Erfolg und Bekanntheit in Paris und Umgebung

1951 Freundschaft mit Dichter Rene Char und Bebilderung von gemeinsamen Buch

1952 erste Ausstellung in London mit Denys Sutton

1948-1951 Ausdruck des Gefühls von Raum und Licht mit durch Spachtel aufgetragene aufeinander folgende Farbschichten und zufällig entstehende Reflexionen.

Poetische Umsetzung der Realität durch nicht figurative Formen. (Lyrische Abstraktion)

1952 Fussballspiel Frankreich-Schweden im Prinzenpark regt ihn zu mehreren Bildern an

1952 Reise in die Provence nach Le Lavandou und La Ciotat mit farbenfrohen Bildern von Meer und Strand

1952 Ballettprojekte mit Rene Char und Igor Strawinsky

1953 Ausstellung in New York in der Knoedler Gallery

1953 Reise nach Italien - Sizilien, Agrigente und Fiesole bei Florenz

1954 wohnt in Südfrankreich - Ausflüge nach Marseille und Umgebung

Nicolas de Staël - Holstein (1914 - 1955)

1954 Umstellung des abstrakten Malstils mit Tendenz zu gegenständlich - malt hauptsächlich Landschaften

1954 Ausstellung Galerie Dubour Paris mit Kontroversen wegen Stilwechsel zu abstrakt-gegenständlich

Die malerische Umsetzung der intensiven Gefühle bei der Betrachtung von Motiven in plastische Lösungen ändert sich in leichte Textur mit Pinsel.

1954 malt in Paris Brücken, Kais und Notre Dame, Reise nach Cannes

1954 Atelier in Antibes und Reise nach Spanien

1954 Geburt seines Sohnes Gustave

1955 Konzertbesuch mit Werken von Schönberg und Webern in Paris veranlasst zum Bild Le Concert

1955 März Tod in Antibes

Aktuelle Zahlen zu den Kunstwerken von Nicolas de Staël

Aktuell sind noch etwa 1000 Werke vorhanden.

Ein Grossteil der Frühwerke vor 1949 wurde vom Künstler selbst zerstört.

Von 1953-1955 entstanden über 70 % der Werke, davon von September 1954 bis März 1955 350 Werke.

Nicolas de Staël - Holstein (1914 - 1955)

Entwicklung der malerischen Ausprägung von Nicolas de Staël

1933 erste Aquarelle nach Rembrandt und Vermeer

1934 Reise nach Spanien - Zeichnungen nach El Greco

1940 durch Arp, Delaunay, Corbusier, Bourmeister erste Kontakte zur Abstraktion

1943 malt großformatige Bilder in dunklen Farben mit geometrischen Arrangements ohne reale Objekte mittels massivem Farbauftrag durch Messer und Spachtel

1943- 1947 INFORMELLE gegenstandlose Malerei zur Darstellung eines organischen Gesamteindrucks

1948 Loslösung von den Winkelrythmen und massivem Auftrag hin zu helleren reinen Farben

1949 Entwicklung hin zur lyrischen Abstraktion - emotionale Farbgebung ohne Gegenstand und ohne Kreis und Linie

1948-1951 Ausdruck des Gefühls von Raum und Licht mit durch Spachtel aufgetragene aufeinander folgende Farbschichten und dabei zufällig entstehenden Reflexionen.

Poetische Umsetzung der Realität durch nicht figurative Formen. (Lyrische Abstraktion)

1954 Umstellung des Malstils in abstrakt und gegenständlich

Die Umsetzung der intensiven Gefühle bei Betrachtung von Motiven in plastische Lösungen ändert den Malstil.

Er malt hauptsächlich Landschaften in leichter Textur mit Pinsel